Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 2 (1908)

Heft: 1

Nachwort: Bitte an unsere Leser

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

findet hier Gott, Seele, Geist, Persönlickeit, Religion. Und das alles nicht in trockenem Ton oder gelehrter Schreidweise, sondern in dramatischem Kingkampf, in einer Sprache voll Kraft, Anschaulickeit und Jugendblüte. Das strömt wie frische Bergbäche von den Höhen herunter und tut Geist und Gemüt dis auf den Grund wohl.

Ich glaube nicht zu übertreiben. Mir ist das Buch aus der Seele geschrieben. Den Schluß, der die "Modernen" zum Sintritt in der Kirche einladet, wünsche ich weg, weil er Mißtrauen erweckt und ablenkt. Das ist aber auch mein einziger Einwand von wesentlicher Art. Ich halte das sür ein Buch, das nicht gelesen zu haben wirklich ein Berlust ist. Es ist nicht für jedermann, es sett modernes Suchen und Bekanntschaft mit modernen Geistesstimmungen voraus, aber vielen, besonders jungen Menschen in der Periode der größten geistigen Gärung, wird es eine Hise, vielleicht eine Epoche sein.

Schweizer heim-Kalender. Bolfstümliches Jahrbuch für 1908. Berlag von Arnold Bopp, Bürich.

Arnold Bopp, Zürich. Die raftlos und in einem guten Geiste tätige junge Verlagsbuchhandlung von Arnold Bopp in Zürich hat einen Kalender herausgegeben, der jedenfalls zu den allerbesten gehört. Er schüttet ein wahres Füllhorn über den Leser aus, neben dem, was jeder echte und rechte Kalender enthält: als Kalendarium, Wetterregeln, Planetenstand u. s. w., noch eine ganze Wenge von Gedichten, Noevellen, kurzen Aufsägen über allerlei aktuelle Themata; das meiste Schweizergewächs, fast alles gut, nichts schlecht, das ganze durch ein reiches Gebinde von Sentenzen und Lesefrüchten garniert, ein gut gewähltes Bild von Weltinicht zu vergessen. Da steckt viel Arbeit und Liebe drin.

Es gibt noch manches Haus, wo Raslender und Gesangbuch etwa neben einem Roman vierten Kanges (die Bibel darf man wohl kaum mehr nennen) die ganze Hausdibliothek bilden. Desto besser, wenn der Kalender, wie dieser, selbst eine kleine Bibliothek darstellt. Auch der Kalender ist ein Stück Heimatkunst und wer sich seiner annimmt, tut ein so gutes Werk, als wer die Kinderbücher, die Schulbücher und den Wandschnuck des Hauses umgestaltet. Er verdient Dank und Ers

niunterung.

Q. R.

Bitte an unsere Ceser.

Der Uebergang vom ersten zum zweiten Jahrgang ist für eine junge Zeitsschrift ersahrungsgemäß besonders kritisch. Wir möchten darum alle Leser und Mitarbeiter, denen am Bestehen und Gedeihen der "Reuen Wege" etwas liegt, recht herzlich bitten, uns über den schwierigen Punkt hinüberzuhelsen durch Wersdung von Abonnenten, Ausfüllung der Nr. 12 beigelegten Abreslisten, Anzeige der "Neuen Wege" in einer Zeitung oder Zeitschrift. Probenummern stehen zur Versfügung. Ueber den Inhalt der nächsten Seste orientiert das auf dem Umschlag gebruckte Programm. Wir dürsen allerlei Gutes versprechen.

Es hat gerade in letter Zeit nicht an Anerkennung für die von den "Neuen Wegen" geleistete Arbeit gesehlt. Besonders wertvoll ist uns die in der neuesten Nummer der "Christlichen Welt" enthaltene, deren Herausgeber sogar die gewiß seltene Hochherzigkeit besitzt, den süddeutschen Lesern seines Blattes den Abfall zu uns nahezulegen. Auch aus der Schweiz ist uns allerlei Ermunterung zu Teil geworden. Diese muß sich aber in Hilfe umsehen, damit das Kindlein leben und sich entsalten könne. Besonders dankbar sind wir denen, die uns helsen, die Lehrerstreise zu erreichen, mit denen wir gerne zusammen arbeiten möchten.

Den Helfern unseren herzlichen Dant zum voraus und den alten und neuen

Lefern einen Neujahrsgruß zu frischer, gemeinsamer Arbeit!

Die Rebattion.

Redaktion: B. hartmann, Pfarrer in Chur; Liz. R. Liechtenhan, Pfarrer in Buch (At. Zürich); L. Ragaz, Pfarrer in Basel. — Manustripte find an herrn Liechtenhan zu senden. — Drud von R. G. Zbinden in Basel.